



Das Kinderensemble probt das Märchen „Frau Holle“. Premiere ist am ersten Advent um 16 Uhr.

FOTOS: WOLFGANG PÄHTZ

Es wird sogar Schnee geben

THEATER TEUSCHENTHAL Kinderensemble führt das Märchen „Frau Holle“ auf. Fünf Vorstellungen sind geplant. Kostümprobe mit Hindernissen doch gemeistert.

VON KORNELIA PRIVENAU

TEUSCHENTHAL/MZ - Was ist das Wichtigste beim Märchen „Frau Holle“? Regisseur Matthias Scholz versucht mit dieser Frage ein bisschen Ruhe in die Kindergruppe zu bringen. „Bei Kostümproben geht es immer etwas lebhafter zu“, erklärt er. Kein Wunder, die Mädchen kramen im Fundus, den Kostümbildnerin Carola Stahl mitgebracht hat, um für ihre Rollen das richtige Gewand zu finden. Stahl, die eigentlich Krankenschwester und erst seit dem Frühjahr am Teutschen Theater Teuschenthal (TTT) ist, hat schon bei der Vorauswahl eine glückliche Hand bewiesen. „Goldmarie und Pechmarie müssen mehrere Kleidungsstücke übereinander tragen, ohne, dass man es merkt. Trotzdem muss alles richtig sitzen“, sagt sie.

Hier und da wird noch abgesteckt, markiert oder auch ein Kleid verworfen. Der einzige, dem dieser Trubel überhaupt nichts auszumachen scheint, ist Benedikt Lärz. Der 13-Jährige spielt zum ersten Mal beim TTT, aber nicht zum ersten Mal Theater, wie er sagt.

Benedikt ist der Erzähler. An ihm ist es, den kleinen Zuschauern das Märchen der Gebrüder Grimm „Frau Holle“ so zu erzählen, dass sie die Handlung verstehen, denn: „Wir machen Improvisationsthea-



Benedikt, der Erzähler

ter“, sagt Scholz. Diese Form habe sich schon im vorigen Jahr bei dem Märchen „Schneewittchen“ bewährt. Die jungen Akteure seien offener und sicherer im Spiel und können auch ihre Phantasie besser ausleben, so der Regisseur.

Für Tabea Häßler (Stiefmutter) und Celin Fiebig (Pechmarie) ist diese Art des Spiels nicht neu, sie waren schon voriges Jahr dabei. Neu aber ist diesmal, dass alle Mitglieder des Kinderensembles besetzt sind. Und alle sollen auch die Chance bekommen, bei einer der geplanten Vorstellungen auf die

SPIELPLAN

Revue mit Mathilde

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Premiere des Weihnachtsmärchens. Um 16 Uhr hebt sich der Vorhang für „Frau Holle“, die Goldmarie und ihre faule Stiefschwester. Hier gibt Matthias Scholz sein Regie-Debüt. Die nächste Märchenvorstellung ist am 7. Dezember um 16 Uhr. Am 12. Dezember steht um 20 Uhr die Erfolgs-Revue „Mathilde, schön war’s doch“ auf dem Plan. Schlager der 20er Jahre, Charleston, Tango und viel komödiantisches Talent der Mimen gibt es in der zweistündigen Revue. KPR


Bühne zu kommen. Bevor die zahlreichen Proben begannen, haben sich alle mehrmals den Film von „Frau Holle“ angesehen - als Inspiration und um die Handlung zu verinnerlichen.

Neu in der zehnköpfigen Gruppe ist nicht nur Benedikt, auch Lara Schreib, Lilly Tantz und ihre Cousine Emelie Prall haben hier ein Hobby für sich entdeckt. Genauso wie Viktoria Busch, die zusammen mit Lena Wolf die Rolle der Goldmarie einstudiert. Vor allem an deren Kostüm wird Carola Stahl noch Hand anlegen, weil beide Mädchen

unterschiedlich groß sind. Im Fundus der erwachsenen Schauspieler fand sich dagegen sehr schnell eine Perücke für den Erzähler und eine für Frau Holle, dargestellt von Maria Daniel.

Ganz in Schwarz probte schon mal Jasmin Eilfeld ihre Rolle als Pechmarie. Sogar an die goldene und die schwarze Spindel ist gedacht worden. Ordnung muss sein, auch im Märchen. Und was ist nun das Wichtige beim Märchen von Frau Holle? Marie drückte es ganz fest an sich: „Das Kissen natürlich, aus dem der Schnee fallen soll.“ Während das große Verkleiden seinen Lauf nahm, programmierte Regisseur Scholz noch die Sequenzen für farbiges Licht, was der Aufführung noch eine besondere Atmosphäre verleihen soll. Gebaut sind der Brunnen und ein Backofen. Fehlt also noch die Antwort auf die Frage: „Fällt Schnee aus dem Kuschelkissen?“ Der Regisseur verspricht: „Sogar Schnee wird es geben, wenn Frau Holle ihr Bett nur tüchtig ausschüttelt.“ Wie das gehen soll, das ist bis zur Premiere noch ein Geheimnis.

Das Märchen hat am 1. Advent um 16 Uhr Premiere und wird an jedem weiteren Adventssonntag ebenfalls um 16 Uhr gespielt.

 Karten kosten einen Euro für Kinder und drei Euro für Erwachsene, bestellen unter Tel. **034601/2 11 33**